

soziales_kapital

wissenschaftliches journal österreichischer fachhochschul-studiengänge soziale arbeit
Nr. 2 (2009) / Rubrik "Rezensionen" / Standortredaktion Vorarlberg

Printversion: <http://www.soziales-kapital.at/index.php/sozialeskapital/article/viewFile/86/115.pdf>

Zeitschrift Wirtschaftspsychologie. Pabst Science Publishers. Lengerich 2007

Ca. 110 Seiten, A-4-Format, Vierteljahresschrift / 12,50 EUR pro Ausgabe, 45 EUR im Jahresabonnement

„Wirtschaftspsychologie“ publiziert in Form thematisch fokussierter Vierteljahreshefte Beiträge sozialen Kapitals in und für Unternehmen. In ihr veröffentlichte empirische Studien und Projekte mit engem Praxisbezug verdeutlichen den Anspruch der Zeitschrift, evidenzbasiertes wissenschaftliches Know-How zu generieren und zu verbreiten, was exemplarisch an der Ausgabe 2/2007 gezeigt werden kann. In der Ausgabe zum Thema „Innovationspotenzial auf Mitarbeiterebene“, herausgegeben von Sandra Ohly (Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt) und Theo Wehner (ETH Zürich), finden sich etwa Beiträge über Innovation, Führungsstile und positives Lernklima, Kreativität und Gesundheit im Arbeitsprozess oder betriebliche Commitment-Kultur. Die Riege renommierter Herausgeber/innen und Beiräte sichert ein elaboriertes akademisches Niveau, ohne dabei auf eine wissenschaftstheoretische Position oder einen singulären Bereich im Entdeckungs-, Begründungs- und Verwertungszusammenhang festgelegt zu sein. Das heißt, „Wirtschaftspsychologie“ bringt selbstverständlich klassische quantitativ-empirische Studien geringer bis mittlerer Reichweite heraus aber auch Theoriebeiträge oder Studien, die mittels qualitativer Methoden generiert werden.

Gerade, weil sie emanzipative, an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgerichtete, Aspekte verstärkt in den Blick nimmt, leistet die Zeitschrift Wirtschaftspsychologie einen wichtigen Beitrag für die Herstellung konstruktiver Arbeitsbedingungen. Sie fördert nicht zuletzt einen am Menschen orientierten Diskurs im betrieblichen Denken und Handeln. Insgesamt ist das Journal darum allen zu empfehlen, die sich mit der Frage des „Sozialen“ in Unternehmen befassen.

Mit der Volltextrecherche unter www.genios.de/wpsy.ein bietet die Zeitschrift einen besonderen Zusatzservice.

Frederic Fredersdorf / fre@fhv.at